

Hinweise zum Studienverlauf der Teildisziplin

„Kunstgeschichte und Bildwissenschaften“

im Rahmen des Interdisziplinären Masterstudiengangs

der KU-Eichstätt-Ingolstadt

Die Teildisziplin ‚Kunstgeschichte und Bildwissenschaften‘ eröffnet den Studierenden des flexiblen Masterstudiengangs erhebliche Wahlmöglichkeiten: Sie können das Fach mit unterschiedlicher Gewichtung im Rahmen der Möglichkeiten der MA-Struktur studieren. Durch die Wahl der einzelnen Veranstaltungen innerhalb eines Moduls „Kunstgeschichte und Bildwissenschaften - Exemplarische Studien für Fortgeschrittene“ sowie durch die Wahl von Arbeitsgebiet, Thema und Fragestellung der Masterarbeit können sie Schwerpunkte auf einzelne Epochen, auf spezifische Fachrichtungen und auf methodologische Ausrichtungen legen. Auslandsemester, die im Rahmen bestehender Netzwerke bei intensiver Betreuung absolviert werden, und außeruniversitäre Module können in den Studiengang integriert werden.

In Praktika können sie sich mit möglichen Berufsfeldern vertraut machen (Forschung in Museum und Denkmalpflege, öffentliche künstlerische Kultur, Geschichte der Künste und der Medien in Bildungsinstitutionen).

Das MA-Studium in der Teildisziplin ‚Kunstgeschichte und Bildwissenschaften‘ in einem Umfang von mindestens 30 und bis zu 40 ECTS-Punkte zielt auf eine fortgeschrittene Ausbildung zum Berufsfeld Kunsthistoriker/in und Bildwissenschaftler/in. Die / der Studierende soll am Beispiel der von ihr / ihm gewählten Epochen-, Raum- und Sachdisziplinen fortgeschrittene fachliche und methodologische Kompetenzen erwerben. Der Masterstudiengang ist im Fach grundsätzlich berufsqualifizierend. Zudem kann er auf das Promotionsstudium vorbereiten. Während der Ausbildung lernen die Studentinnen und Studenten, die in ihrem Fach gebräuchlichen Methoden der Gegenstandssicherung und der Interpretation vor dem Hintergrund der Geschichte und Theorie des Fachs kritisch anzuwenden.

Die Studierenden belegen in der Regel im ersten Semester ein verpflichtendes Modul „Methoden der Kunstgeschichte und Bildwissenschaften“. Zusätzlich haben sie das Pflichtmodul „Kunstgeschichte und Bildwissenschaften – Exemplarisches Studium für Fortgeschrittene“ zu besuchen. Zudem müssen sie aus dem Modul „Kunstgeschichte und Bildwissenschaften – Exemplarische Studien für Fortgeschrittene“ eine weitere Veranstaltung belegen. Eines der Module kann auch aus dem Bereich der Klassischen Archäologie gewählt werden.

Die Mehrfachwahl in diesem Modul erfolgt nach folgenden Kriterien: es sollen jeweils Themen zu Epochen und zu Kunstgattungen oder zu Medien wie Graphik, Photographie und Film gewählt werden, die der oder die Studierende in seinem bisherigen Studium noch nicht erarbeitet hat, und zwar so, dass möglichst die Bereiche Mittelalter, Neuzeit sowie 19. und 20./21. Jahrhundert und die Gattungen Architektur, Malerei sowie Plastik und die Medien Graphik, Foto und möglicherweise auch Film abgedeckt sind. Die Veranstaltung bzw. eine der beiden Veranstaltungen, die aus diesem Wahlpflichtmodul gewählt werden, sollen durch eine Semesterarbeit oder, soweit angeboten, durch

ein mehrtätiges Seminar vor Originalwerken vertieft werden. Studierende, die noch Defizite im wissenschaftlichen Schreiben haben, sollten die Option Semesterarbeit wählen, andere, insbesondere solche, die ihr Wissen als zu „bookish“ empfinden oder die im Grundstudium nicht Gelegenheit hatten, an einem mehrtägigen Seminar vor Originalwerken teilzunehmen, sollten sich für diese Option entscheiden.

Im „Vertiefungsmodul für Fortgeschrittene“ beträgt der Anteil der im Ausland oder in einem Auswärtssemester im Inland zu absolvierenden Module 15 ECTS-Punkte. Bei Wahl des Studiums in Eichstätt ist in diesem Modul ein HS (5 ECTS-Punkte) zu absolvieren, zu dem eine große Semesterarbeit (10 ECTS-Punkte, also insgesamt 15 ECTS-Punkte) zu verfassen ist.

Es existieren drei Varianten:

- a. ein frei zu wählendes Modul im Auswärtssemester (15 ECTS-Punkte; hier zählen die Modulbeschreibungen der gewählten Universität)
- b. In Eichstätt: Ein Hauptseminar (5 ECTS-Punkte) mit zusätzlicher Semesterarbeit (10 ECTS-Punkte)
- c. Ein dreimonatiges Praktikum bei einer kunstgeschichtsnahen Institution (15 ECTS)

Beim Studium im Ausland, insbesondere in solchen Ländern, in denen die Masterarbeit üblicherweise nicht nur im abschließenden Semester des Masterstudiums, sondern über das gesamte zweite, abschließende Jahr des Masterstudiums verfasst wird, erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ebenfalls mit der Masterarbeit bereits im 3. Semester des Masterstudiums zu beginnen. In diesem Falle würden sie im 3. Semester im Umfang von 10 ECTS-Punkten und im 4. Semester im Umfang von 15 ECTS-Punkten an der Masterarbeit arbeiten. Im Rahmen des Vertiefungsmoduls für Fortgeschrittene würden sie erst im 4. Semester, das sie wieder an der Heimatuniversität absolvieren, ein HS (5 ECTS-Punkte) belegen, zu dem eine Semesterarbeit (10 ECTS-Punkte) zu verfassen ist. Im dritten Semester würde dieses Modul also zugunsten der Arbeit an der Masterarbeit entfallen.

Der Master-Studiengang vermittelt den Studierenden fortgeschrittenes Wissen, verlangt aber auch selbständige Schwerpunktbildungen innerhalb der Epochen, der Kunstgattungen und der visuellen Medien. Sie sollen jedoch darauf achten, auch im Rahmen des Master-Studiums Kenntnisse in mehreren kunsthistorischen Arbeitsbereichen zu erwerben. Eine erste Spezialisierung sollte nicht von Anfang an, sondern vor allem durch das Vertiefungsmodul sowie durch die Masterarbeit angestrebt werden. Die Einführung in die Forschungsdebatte wird von Anfang an unterstützt; dieser Zielsetzung dienen auch Freiräume für das unerlässliche akademische Selbststudium.

1.4.2. Modulübersicht

(1) Folgende Pflichtmodule sind im Umfang von 10 ECTS-Punkten erfolgreich zu absolvieren:

1. Methoden der Kunstgeschichte und Bildwissenschaften: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: mündliche Prüfung.
2. Kunstgeschichte und Bildwissenschaften – Exemplarische Studien für Fortgeschrittene: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit; Mehrfachwahl möglich.

(2) Folgende Wahlpflichtmodule können gewählt werden:

1. Exemplarische Studien für Fortgeschrittene – Seminar auf Masterebene zur Untersuchung von Originalkunstwerken im ursprünglichen Kontext oder im Zusammenhang einer Kunstsammlung: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: wissenschaftliche Führung.
2. Exemplarische Studien für Fortgeschrittene – Semesterarbeit Kunstgeschichte und Bildwissenschaften: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Semesterarbeit.
3. a) Vertiefungsmodul für Fortgeschrittene – große Semesterarbeit Kunstgeschichte und Bildwissenschaften: 10 ECTS-Punkte; Modulprüfung: große Semesterarbeit, oder
 b) Vertiefungsmodul für Fortgeschrittene – Wissenschaftsnahes Praktikum Kunstgeschichte und Bildwissenschaften: 15 ECTS-Punkte; mindestens zwölfwöchiges Praktikum; Modulprüfung: Praktikumsbericht, oder
 c) Vertiefungsmodul für Fortgeschrittene – Auswärtssemester: 15 ECTS-Punkte; Learning Agreement.

Erläuterungen zu den einzelnen Modulen:

- 1.1. Methoden der Kunstgeschichte und Bildwissenschaften (in der Regel WS; üblicherweise erstes Studienjahr); 5 ECTS-Punkte: Vorlesung mit Übungscharakter (2 SWS), ergänzt durch ein Tutorium oder durch selbstgeleitetes Lernen (1 oder 2 SWS); Modulprüfung: mündliche Prüfung
 Kurzbeschreibung: Die Studierenden werden anhand exemplarischer Studien in fortgeschrittene Methodologien kunsthistorischer und bildwissenschaftlicher Interpretation eingeführt, wie z.B. historische Anthropologie, Hermeneutik, Sozialgeschichte, Feminismus und Strukturalismus, Diskursanalyse, Poststrukturalismus und Dekonstruktion. Die Studierenden sollen den kompetenten und kritischen Umgang mit kunsthistorischen Methoden erlernen sowie deren Terminologie sicher anwenden können.
- 1.2. Modul „Kunstgeschichte und Bildwissenschaften - Exemplarische Studien für Fortgeschrittene“; 5 ECTS; Hauptseminar; Präsentation/Referat, die in einer schriftlichen Hausarbeit weiter vertieft werden. (Mehrfachwahl möglich)
 Kurzbeschreibung: In dem Hauptseminar werden signifikante Werke einer Epoche der Kunst- und Bildproduktion auf wissenschaftlich fortgeschrittenem Niveau studiert. Im Rahmen einer Kunstlandschaft oder einer Region oder in Sparten der internationalisierten oder globalisierten Bildkultur wird die Kunstproduktion einer Epoche vor dem Hintergrund der kunsthistorischen Forschungsgeschichte bis zur gegenwärtigen Diskussion vorgestellt.
- 2.1 Modul: Seminar zur Untersuchung von Originalkunstwerken im ursprünglichen Kontext oder im Zusammenhang einer Museumslandschaft; 5 ECTS (vertieft ein HS aus 2.1); wissenschaftliche Führung
 Kurzbeschreibung: Die Studierenden nehmen an einem mindestens 4-tägigen Seminar vor Originalen teil. Auf wissenschaftlichem Niveau wird dabei einerseits auf die Verortung des Kunstwerks in architektonischen und urbanistischen Zusammenhängen, aber auch in Kult und Ritual eingegangen. Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten vertiefen, Kunst im größeren Kontext zu bewerten (urbanes, architektonisches Umfeld).
- 2.2. Modul: Semesterarbeit (vertieft ein HS aus 2.1)
 Kurzbeschreibung: In der Semesterarbeit fassen sie den Forschungsstand zu einem weiteren Arbeitsgebiet zusammen. Die Semesterarbeit hat also einen anderen Ansatz als die Hauptseminararbeit: Sie werden von ihrem Mentor oder dem Fachsprecher intensiv beraten

und vertiefen ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben. Die Studierenden sollen über die Fähigkeiten verfügen, Kunst in größeren Kontexten zu interpretieren.

2.3. a) Vertiefungsmodul für Fortgeschrittene; große Semesterarbeit Kunstgeschichte und Bildwissenschaften: 10 ECTS; Modulprüfung, schriftliche Hausarbeit;

b) Vertiefungsmodul für Fortgeschrittene - wissenschaftsnahes Praktikum Kunstgeschichte und Bildwissenschaften: 15 ECTS, mindestens zwölfwöchiges Praktikum; Modulprüfung: Praktikumsbericht

c) Vertiefungsmodul für Fortgeschrittene – Auswärtssemester: 15 ECTS; Learning Agreement

Kurzbeschreibung: Im dritten Semester ist in der Regel das Studium im Ausland vorgesehen. In begründeten Einzelfällen kann auch an einer inländischen Universität ein Gastsemester absolviert werden. Die Studierenden wählen, unterstützt von einem Mentor, Module aus, die ihre Spezifizierung unterstützen. Sie sollen ihre Kompetenzen zum eigenständigen wissenschaftliche Arbeiten weiterentwickeln. Lehr- und Prüfungsformen entsprechen dem Angebot der Gasthochschule.

Falls geeignete Module nicht angeboten werden, können in Absprache mit dem Mentor auch einzelne Lehrveranstaltungen und forschungsbezogene Projekte gewählt werden.

Die Semesterarbeit hat einen anderen Ansatz als die Hauptseminararbeit: Sie werden von ihrem Mentor oder dem Fachsprecher intensiv beraten und vertiefen ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben. Sie sollen über die Fähigkeiten verfügen, Kunst im größeren Kontext und insbesondere vor dem Hintergrund der historischen und der jüngeren Forschungsgeschichte zu bewerten. Die Semesterarbeit bietet die Möglichkeit, die bereits erlernte Kompetenz zum kritischen Umgang mit Gattungs-, Epochenfragen und zur Forschungsgeschichte zu erweitern und zu vertiefen. Ebenfalls soll die Kompetenz erweitert werden, kunstgeschichtliche Terminologie zur Auseinandersetzung in einer Arbeit zu nutzen, die den Gegenstand unter bestimmten methodologischen Aspekten betrachtet und interpretiert. Im Falle eines wissenschaftlich orientierten Praktikums ist entweder ein eigenständiges wissenschaftliches Arbeitsergebnis (oder ein Teilergebnis einer kollektiven Studie) vorzulegen oder ein ausführlicher Praktikumsbericht vorzulegen, der über den Forschungsstand zu dem Arbeitsgebiet referieren soll, in dem das Praktikum absolviert wurde. Das Ziel ist also, die Kompetenz zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit sowie zur Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs weiterzuentwickeln.

3. Modul: Masterarbeit (30 ECTS-Punkte); Masterkolloquium (1 ECTS-Punkte), selbständige wissenschaftliche Forschungsarbeit (27 ECTS-Punkte) und Disputation (2 ECTS-Punkte)
Kurzbeschreibung: Selbständige erarbeiten die Studierenden eine Masterarbeit im Umfang von mindestens 70 bis in der Regel nicht mehr als 120 Seiten zu einem Thema kunsthistorischer Forschung: zu Einzelwerken oder Werkgruppen, stilistischen oder ikonographischen Zusammenhängen, zu Entwicklungen innerhalb von Gattungen oder Medien der Kunst- und Fotogeschichte, zu Themenbereichen aus der Fach- und Institutionsgeschichte. Begleitend wird entweder regelmäßig oder als Blockveranstaltung ein Kolloquium ausgerichtet, in dem die Studierenden die Arbeitspläne oder den work-in-progress ausführlich zur Debatte stellen und sich an der Debatte um die Arbeitsprojekte der Kommilitoninnen und Kommilitonen beteiligen. Die Masterarbeit wird abschließend in einer Disputation verteidigt. Darin geht es nicht nur um die argumentative Untermauerung der

Forschungsergebnisse, sondern auch um den kreativen und offenen Umgang mit Einwänden und Kritik.